

Locales.

Halle, den 29. August.

* [Zum Kaiserbesuche.] Die hier verbreitete Nachricht, daß der Kaiser bei seinem Besuche diebeselbst von 8 künftigen Prinzen und Fürstlichen begleitet sein wird, wird uns heute bestätigt.

* [Ernennung.] Auf Grund des § 10 des Gesetzes vom 1. Juni 1882, betreffend die Einlegung von Bezirks-Eisenbahnacten und eines Landes-Eisenbahnactes, ist vom Könige zum Vorsitzenden des Landes-Eisenbahnactes der Wirkliche Geheim-Oberrichter Rath und Director im Ministerium der öffentlichen Arbeiten, v. S. u. f. zum Stellvertreter desselben der Geheim-Regierungs- und vortragende Rath in demselben Ministerium, v. S. u. f., auf die Dauer von 3 Jahren ernannt worden. Für den gleichen Zeitraum ist ferner der betreffende k. k. Ministerien als Vertreter der Provinz Sachsen der Konful a. D. und Fabrikbesitzer Siengel zu Staatsrat als Mitglied in den Landes-Eisenbahnacten berufen worden. Ferner haben die Bezirks-Eisenbahnacten als Mitglieder und Stellvertreter aus unserer Provinz in den Landes-Eisenbahnacten auf die Dauer von 3 Jahren folgende Herren gewählt: Frhn. v. Plotho, Rittergutsbesitzer zu Parcy bei Burg, Ernst, Fabrikbesitzer zu Halle a. S., und Neubauer, Kommerzienrat zu Magdeburg als Mitglieder; Homburg, Oberamtmann zu Hienrode, Schöke, Grundbesitzer zu Parby, und Wetzke, Banquier zu Halle a. S. als Stellvertreter.

↑ [Unser Garnison.] wie überhaupt das ganze 36. Infanterie-Regiment, wird bei Gelegenheit der großen Truppenübungen vom 12. bis 16. September folgende Offiziere als Quartiere beziehen: Uederitz, Sobitzki, Schlegel, Pöbelitz, Martzke, Benschke, Größ, Almsdorf, Gohel und Branderode (Dörfer zwischen Weiselsen und Naumburg). Der Regimentsstab bezieht Quartiere in Weiseln.

x [Erschütterte Passage.] In dem Theil der kleinen Märkerstraße, der hinter der Ulrichstraße herum sich nach der kleinen Draußenstraße abzweigt, bietet ein dortiges Gebäude die bedenkliche Erscheinung, daß ein beträchtlicher Theil der an der Straße stehenden Mauer eine mächtige Ausbuchtung und gewaltige Risse im Kalkmörtel sowohl wie im Mauerwerk selbst zeigt, jedenfalls in Folge des erst kürzlich dort beendeten Kanalbaues. Die Neigung der Wand nach außen zeigt täglich zunehmend, so daß es geboten sein dürfte, auf diesen gefährdeten Straßentheil aufmerksam zu machen.

△ [Grober Leichtsin.] Als am Sonntag in der verkehrtesten Stunde, Abends um 7 Uhr, Spaziergänger, von der Saalshofbierbrauerei herkommend, die schmalle Stelle der Dorfstraße, kurz vor dem Grundstück des Bäckermeisters Petri, passirten, trieb der Schächer der Gutsgeigen Deconomie eine große Heerde Schafe von Höhe nach Hause, die selbstredend nur den Fußweg betreten dürfen. Im schnellsten Tempo kam in diesem Augenblicke ein dicht besetzter Pferdeabreithaus angefahren. Man gab dem Kaufherrn desselben ein verständliches Zeichen, in Anbetracht der vielen auf dem Bürgersteige gedrängten Personen so lange zu halten, bis die Schafherde vorüber wäre. Ohne aber auf das Zeichen zu achten, fuhr diese mitten in die Herde hinein. Die Schafe fielen wie ein Blitz auseinander, Alles, was ihnen in den Weg kam, mit sich fortreisend, so daß verschiedene Personen hart an die Wand gerannt wurden. Weiterwärtswärts ist es hierbei ohne ein Unglück an Vieh und Menschen abgegangen. Das Verfahren des Schächers aber verdient die ernsteste öffentliche Rüge.

* [Die Aktien der Dörstewig-Rattmannsdorfer Brau- und Industrie-Gesellschaft] über deren Abschluß wir dieser Tage eine eingehende Erörterung gebracht haben, gelangen gestern an heutiger Börse zur Einföhrung und fanden dieselben, wie dies angesichts der günstigen Lage des Unternehmens nicht anders zu erwarten war, eine sehr günstige Aufnahme; unter starker Theilnahme seitens der Börse und des Privatpublicums, von welcher letzterer Seite umfangreiche Kaufaufträge vorlagen, wurden dieselben zu 116 Lebstück gehandelt, ohne daß jedoch der Bedarf aus annehmend gedeckt wurde, da der Gebote stehende Betrag nur ein verhältnißmäßig kleiner ist. Nachdrücklich wurden dieselben zu 116.50 gemacht, doch fehlten selbst hierzu Abgeber.

Q [Provinzial-Städte-Feuer-Versicherung.] Der Bericht der Provinzial-Städte-Feuer-Societät (datirt: Merseburg im August 1883) weist nach, daß ihre Versicherung von Immobilien im Jahre 1883 die Summe von 471 635 870 M repräsentirt, 11 755 410 M mehr, als im Vorjahre. Die Mobilienversicherung weist eine Summe von 405 76 590 M auf, 8 662 190 M mehr als 1882. Zu gemeinnützigen Zwecken (Beschaffen von Feuerstrafen, Prämien für ausgezeichnete Vörschüsse, Ausrüstung von 13 neuen, dispensirten Feuerwehren, Beiträge zur Unterstützungsgelände für verunglückte Feuerwehrlente u.) wurden 22 407 M aufgewendet.

△ [Geschäftsbericht.] Aus dem Geschäftsberichte des Halle'schen Beamten-Konsum-Vereins, eingetragene Genossenschaft, entnehmen wir folgende Zahlen: Die Aktiva betragen pro Geschäftsjahr 1882/83 25 272 M 17 S, die Passiva 10 164 M 31 S, sonach war ein erfreulicher Ueberschuß von 15 087 M 86 S zu verzeichnen. Am Schlusse des Geschäftsjahres 1881/82 waren 419 Mitglieder vorhanden; hinzugetreten sind 63 und ausgeschieden 53 Mitglieder, sonach ist ein Zuwachs von 10 Mitgliedern, zusammen also 429 Mitglieder zu verzeichnen.

* [Circus Herzo.] Die geistige Vorstellung war durchweg eine brillante. Besonders zeichneten sich durch Vortrefflichkeit ihrer Leistungen der „erste Neiter Italiens“ Herr Franconi und die „Sterne der neuen Welt“, Miß

Rosa, Henry und Tomi aus, denn waren schon die Salto mortales des Herrn Franconi vor- und rückwärts zu Pferd, und das Durchspringen der Hieser mit dem ganzen Körper etwas Außergewöhnliches, so war der Sprung durch den 3 Meter langen Tunnel etwas hier noch nie Gesehenes. Das den zweiten Theil bildende Gala-Ausstattungsstück: „Die Nibelungen, oder der gehörnte Siegfried“ brachte durch die prächtollen Gewänder und Rüstungen eine durchschlagende Wirkung hervor. Besondere Heiterkeit erregte der kolossale und ungeheuer feuerich-aubende Drache, sowie die positiven 8 Zweige. Wir wollen deshalb nicht verschließen, das Publikum für den Fall der Wiederholung auf dieses wirklich großartige Ausstattungsstück mit seinen effectvollen lebenden Bildern noch ganz besonders aufmerksam zu machen.

* [Sammlung für Ischia.] Wie wir hören, ist für den 1. September beabsichtigt gewisse Sätze der Sammlungen für Ischia auf den 15. September verschoben worden, sobald hinreichend Gelegenheit geboten ist, an dem ebeno humanen wie nationalen Werke sich zu betheiligen.

* [Verichtigung.] Wie uns von kompetenter Seite mitgetheilt wird, hat sich die Mittheilung in Nr. 195, betreffend das Ueberfahrenwerden eines polnischen Arbeiters durch eine Kohlenwunde, als falsch herausgestellt.

Standesamt Halle.

Aufgehoben: Dem Maurer Franz Gotlob Otto Gehardt, Schützenstraße 18, und Marie Ida Gorbach, Schulberg 18. — Der Kaufmännere Carl Wilhelm Holtzke, Grimma, und Anna Marie Friederike Caroline Auguste Louise Kohlberg, Friedrichstraße 87. — Dem Maurer Carl August Albert Otto Haack, Mittelstraße 13, und Marie Friederike Hermine Krüger, Gorbachstraße 18. — Geschiedene: Der Landwirt Andreas Gottfried Otto Endlich, Amt Gorbach, und Konise Antonie Neufner, Schulberg 6.

Gebohren: Dem Kaufmann Gustav Röhn, gr. Ulrichstraße 23, ein S., Walter Marx. — Dem Kaufmann Carl Reinhold, Keilzeigerstraße 91, ein S., Curt Theodor. — Dem Restaurateur Gustav Sast, Paradeplatz 1, eine T., Ida Pauline Marie. — Dem Kesselführer Robert Heimberger, Schützenstraße 19, ein S., Franz Robert Arthur. — Ein uneh. S., an der Straße 14. — Dem Müller Carl Schnabel, Unterberg 13, ein S., Friedrich Carl. — Dem Buchbinder Gustav Zimmermann, Fleischerstraße 14, eine T., Minna Marie Ida Hedwig. — Dem Handarbeiter A. Hemp, Geißstraße 37, ein S., Oswald Anton. — Dem Chemiker Leo von Wegsch, Parkstraße 13, ein S.

Ein uneh. S., Entbindungs-Anstalt. — Gestorben: Des Volontärsführers Carl Steinicke T. Eise, 7 M. 4 L., Goltz, Karlsruher 26. — Des Kautschers Wilhelm Franke S. Wilhelm, 7 M., Basilar-Meningitis, Schimmelstraße 6b. — Des Schlossers August Pfeiffer T. Hedwig, 2 J. 4 M. 7 L., Schenkel-Diphtheritis, ff. Sandberg 26. — Der Siedehäusler Friedrich Springer, 77 J. 24 L., Altersschwäche, Stadtfrankenhaus. — Der Arbeiter Hermann Siebenhäuser, 23 J. 7 M. 3 L., Lungenschwindsucht, Stadtfrankenhaus. — Der Müller Hermann Ley, 23 J. 6 M. 11 L., Enderkrankung, Stadtfrankenhaus. — Des former Louis Niederriding, 8 S. 8 M., Schwäche, Moritzwinger 5. — Des Maurers Hermann Seidenwig S. Albert, 7 M. 20 L., Pneumonie, Saalberg 17. — Der Schaffner Ferdinand Hühner, 43 J. 10 M. 28 L., Augenentzündung, Moritzwingerstraße 12. — Der Handarbeiter Gottlieb Pfeiffer, 60 J. 7 M. 8 L., Herzfehler, Moritzwingerhof 11. — Therese Höpold, 20 J. 8 M. 25 L., Pyämie, Klmt.

Prognostisches.

Giesleben. In einer am 50jährigen Todestage Friedrich König's, des Erfinders der Schnellpresse, abgehaltenen Versammlung des Gieslebener Gemeinvereins wurde beschlossen, dem genialen Erfinder in seiner Vaterstadt Giesleben ein Denkmal zu errichten und zu diesem Zwecke ein Comité zu bilden. Letzteres tritt nunmehr vor alle Vandeleute, welche den Segen der Erfindung König's empfinden und würdigen, besonders aber vor die Buchdrucker und Buchhändler Deutschlands, mit der Bitte um Unterstützung des löblichen Zweckes und mit der gleichzeitigen Bemerkung, daß als Termin der Errichtung dieses Denkmals der 17. April 1886 — der 112. Geburtstag König's — in Aussicht genommen sei.

Klein-Kurra. Am Sonnabend Nachmittag erkrankte sich der seit längerer Zeit außer Arbeit stehende und in dürftigen Verhältnissen lebende Tagelöhner Häring an einem Apelebaume der Sphaenfe.

Nordhausen, 28. August. In der geistigen Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung wurde u. A. die Magistratsvorlage über die Einführung einer Gemeinde-Biersteuer mit 17 gegen 8 Stimmen abgelehnt.

Suhl. In Sülzwebach auf dem Walde bildete sich vor einiger Zeit ein Verein, der sich die Aufgabe gestellt hat, seinen Mitgliedern billige ärztliche Hilfe zu beschaffen. Ein verehrtestes Mitglied zahlt jährlich 5 Mark und ein unverheirathetes Mitglied 3 Mark Beitrag. Ein Arzt aus Amsenau hat für ein Kraut die Kur der Vereinsmitglieder übernommen. Die Zahl derselben soll fast hundert betragen.

Gemeinnütziges.

— Die Saison jetzt Veranlassung, auf die Erfolge der Salicylsäure-Konferenz für die S. aufmerksam zu machen. Namentlich die jetzt disponiblen Früchte, wie Pfirsiche, Aprikosen, Kirschen, werden durch die alte Zuckerkonferenz sehr, indem sie zu süß werden, ebenso wie die späteren Datteln und Hagebutten. Die sämmtlichen Früchte werden mit sehr wenig Zucker und Salicylsäure leicht gebämpft und behalten nunmehr über Jahr

und Tag das Aussehen des frischen Obstes. Für die Konfekturung von Früchtfäden, namentlich Himbeersaft ist Salicylsäure dieses Jahr schon in großen Mengen verwendet und wird den Spirit bald verdrängen.

Vermischtes.

— [Ueber Turgenjew's Gesundheitszustand] sind der „Nov. Wr.“ sehr betrieblende Mittheilungen zugegangen. Der Patient fann das Bett gar nicht mehr verlassen. Mädelnde Schmerzen in der Brust und im Magen halten fortlaufend an und der Dichter sieht fürchtbar abgemagert und elend aus. Er denkt sehr häufig an seinen Tod und spricht von seiner Bestattung in Rußland. „So möchte — sagte er kürzlich einem Freunde —, auf dem Wolfow-Friedhofe neben meinem Freunde Belinski ruhen.“ Die Landleute und viele Verehrer des berühmten Dichters bestürmen geradezu die Villa in Bougival, oft in ziemlich rückfichtloser Weise. So las kürzlich Emile Augier dem Todfranken zwei Aste seines neuen Dramas vor. Fürst Orlov, Professor Bogoljubow und andere Turgenjew besonders nachlebende Personen ziehen täglich Erfruchtigungen über sein Befinden ein. Außer Professor Charcot beobachten ihn noch zwei andere Aerzte, von denen der eine logar beständig in Bougival weilt.

— [Ueber das von uns bereits erwähnte bei Slogau stattgefundenen Duell] erzählt die „Schl. Zig.“ noch Folgendes: Die Veranlassung gab eine Scene, welche am 20. d. Mts. bei Ankunft des Zuges aus Slogau auf dem Bahnhof in Rissa gespielt hatte. Hauptmann von Jagwitz, welcher um dieselbe Zeit auf Benachrichtigung seiner Freunde hin aus Posen eingetroffen war, ist auf Schwerste von Mittemeister v. Kenell beleidigt worden, so daß ein Zweikampf nicht zu umgehen war. Derselbe fand am Morgen des nächsten Tages im Ranteler Walde statt. Es wurde à tempo geschossen. Hauptmann von Jagwitz ist ziemlich schwer, jedoch nicht gerade lebensgefährlich am Unterleibe verletzt und mußte in das Militär-lazareth zur Rissa geschickt werden. Mittemeister von Kenell erlitt nur eine leichte Verwundung an der Hand. Derselbe hat sofort einen Urlaub angetreten.

— [Luise Lateau], die sitzmatfirte Jungfrau, ist, wie bereits kurz gemeldet, am 27. früh in Bois d'Haie (im Kreise Charlevoix) gestorben. Sie war die Tochter eines Eisenbahnarbeiters. Am 24. April 1868 zeigten sich an ihrem Körper Wundennale, die seitdem an jedem Freitage Blut ausschütteten. Bald traten auch Verätzungen ein und seit März 1871 weigerte die Kranke sich entschieden, irgend welche andere Nahrung zu sich zu nehmen, als die ihr täglich gereichte Kommunion. Die Geistlichkeit und vor allen Bischof Dumont von Tournay, deutete und deutete diesen räthselhaften Zustand jahrelang für die Kirche aus, welche Gott durch dieses Wunder ganz besonders begnadigt habe. Aus allen Gegenden kamen die Gläubigen nach der schlichten Dorfkirche gepilgert, um die mystischen Erscheinungen anzukraunen. Dem Schauspiel, das jeden Freitag in Bois d'Haie aufgeführt wurde, that die Schmeiler der Kranken 1875 dadurch für einige Zeit Einhalt, daß sie die Thür verschlossen hielt und der Geistlichkeit den Zutritt verwehrte. Seitdem verminderte sich der Zulauf und auch der Glaube. Als Luise's eifrigster Gömmer, Bischof Dumont, 1879 vom Papst Leo XIII. als geistesgeheert seines Amtes entsetzt worden war, hieß es plötzlich, die Stigmatafrage habe sich gegen diese Maßregel des heiligen Vaters ausgesprochen und erklärt, sie erkenne nur ihren Freund Dumont als ihren rechtmäßigen Bischof an. Seitdem ist der Glanz, der sie umstrahlte, völlig erloschen. Auch in den Augen des Klerus galt sie nur noch als eine arme Kranke.

[Die Zahl der Todten auf Ischia] ist jetzt wenigstens annähernd festgesetzt. Es sind circa 1000 Nuzulaner und eben so viele Gäste umgelommen. Diese Ziffer bezieht sich auf Casamicciola. In Vico wurden nach der Katastrophe 79 Todte ausgegraben; 59 blieben unter dem Schutt liegen. 72 wurden verwendet und 35 sind für immer arbeitsunfähig. Für Fortia liegen glaubwürdige Daten noch nicht vor. Auf dem dortigen Campo Santo wurden 221 Todte beerdigt. 61 Leichen liegen noch unter dem Schutt. Die Zahl der Verwundeten beträgt 73, die der Krüppel 41. Man sieht, die Zahlen sind doch gewaltig übertrieben worden.

Zur Cholera-Epidemie.

Alexandrien, 28. August. In den letzten 24 Stunden bis heute früh sind 12 Personen, darunter 6 Europäer, an der Cholera gestorben.

Kairo, 28. August Abends. Von gestern früh 8 Uhr bis heute früh 8 Uhr starben in Unterägypten 6, in Oberägypten 165 Personen an der Cholera.

Neueste Mittheilungen.

Berlin, 28. August.

— Professor Schweinfurth aus Kairo, welcher seit einiger Zeit zum Besuche hier verweilt, wurde am letzten Sonntag von dem Kaiser und der Kaiserin in Audienz empfangen. Beide Majestäten erlaubten sich auf Eingehendes über die Katastrophe von Alexandrien im Juli v. J., bei welcher der berühmte Reisende bestatmlich die äußersten Gefahren zu bestehen hatte.

Dem Ausgusch der Hygiene-Ausstellung ist aus dem Kabinete der Kaiserin folgendes Schreiben zugegangen: Berlin, 26. August 1883.

Ihre Majestät die Kaiserin-Königin haben mit Befriedigung Kenntnis davon genommen, daß der Ausgusch der Allgemeinen Deutschen Ausstellung für Hygiene und Rettungsweisen sich in anerkannterwehther Weise an den Bestrebungen zum Besten der Verunglückten in Ischia betheiligte. Ihre Majestät wünschen bei diesem Anlaß Allerhöchstdem Bedauern darüber Ausdruck zu verleißen, daß es Ihrer Majestät bei der für Allerhöchstdem Gesundheits-

zustand erforderlichen Schonung nicht vergönnt gewesen ist, der Auslieferung im Laufe der jüngst vergangenen Zeit noch einen Behuf abzulassen, doch sind Ihre Majestät erkrankt zu werden, daß auch der weitere Verlauf des Unternehmens ein so günstiger gewesen ist und dasselbe sich fortbauende Anerkennung erworben hat.

Im Allerhöchsten Auftrage
von dem Knesbed,
Kabinetsekretär Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.
— Wie man aus Rüssen vom 27. d. M. schreibt, galt die Kunde des Fürsten Bismarck nach Gastein in regelmäßiger wohlfruchtbarer Weise für sicher. Der Reichskanzler sollte am 1. September dort eintreffen. Die Reichsdiplomaten des Fürsten Bismarck sind indessen immer mit der Kunde versehen, wenn nichts Anderes bestimmt wird. Am 26. nahm Fürst Bismarck wohl das letzte Bad; diejenigen, die ihn fest Begleiter der Kur beobachteten, wollen eine wesentliche Besserung in dem Aussehen des Fürsten wahrnehmen; derselbe steht indessen noch immer sehr angegriffen aus und zeigte gestern beim Verlassen des Wagens noch eine ziemliche Schwäche beim Gehen. Die Kur, der sich Fürst Bismarck unterziehen hat, ist eine ungemein anstrengende, die Gesundheitsabnahme eine außerordentliche. Die ungefähre Vollendung der Kur wäre ein sehr günstiger Erfolg.

— Generalsfeldmarschall Graf v. Moltke trifft heute Abend in Berlin aus Erfurt ein, um der Eröffnung und den Sitzungen des Reichstages beizuwohnen.

Der Bundesrat hat sich vorgestern gleich wieder für die nächste Winteression konstituiert durch Wiederwahl der Ausschüsse in ihrer früheren Zusammensetzung und durch die Wiederwahl des Schriftführers Geheimen Regierungsraths Maddeburg.

Wie das „Militär-Wochenblatt“ amtlich meldet, ist der General-Lieutenant v. Rauch, Kommandant-Inspektor

und Chef der Abteilung für das Remontewesen im Kriegsministerium, in Genehmigung seines Abchiedsgesuches als General der Kavallerie mit Pension zur Disposition gestellt. — Die Einführung eines Verfassungsgesetzes für die Reichstagsabgeordneten wird Angesichts der Affaire Antoine angeregt.

— Provinzialblättern wird von hier gemeldet, daß auf der Tagesordnung des deutschen Landwirthschaftsrathes sich u. A. ein Punkt, betreffend Reichsagelversicherung mit Beitragszwang befindet.

— Der sinesische Gesandte Li-Hong-Pao, welcher mit seinem diplomatischen Abtath, Dr. Kreyer, mehrere Tage in Wien weilte, ist von dort hierher zurückgekehrt. Mit dem Grafen Kalnoky hatten der Gesandte und Dr. Kreyer am Freitag und Sonnabend jedesmal eine halbstündige Konferenz. In der Gesandtschaft nahegelegenen Kreisen legt man dieser Reise eine besondere Bedeutung bei.

— Politische Blätter fahren fort, Details über russische Klüftungen an der deutschen und österreichischen Grenze zu veröffentlichen.

— Jérôme Napoleon soll demnächst ein neues Manifest in Form eines Briefes an einen Freund erlassen wollen.

— Die französischen Nachrichten über die Unterwerfung des Kaisers von Annam und die Friedensbedingungen gelten für allzu optimistisch gefärbt. (Wir begleiteten dieselben auch bei ihrer Mittheilung von vornherein mit einem Fragezeichen. D. Red.)

Telegraphische Nachrichten.
Agram, 28. August, Abends. Heute Nachmittag 3 Uhr 40 Minuten fand hier ein kurzer, ziemlich starker Erdstoß statt, der von einem unterirdischen Rollen begleitet war. — Die Abgeordneten der Nationalpartei werden am 6. t. M. zur Beratung über die Lage und über die von ihnen einzunehmende Haltung zusammentreten. — Die Vor-

gänge in Zagorien haben hier einen tiefen Eindruck gemacht, als Ursachen sieht man die Jahre lang dauernde Bearbeitung der bäuerlichen Bevölkerung durch Cossaken und die fortgesetzten Uebergriffe der Steuererhebungen an, bei denen immer auf Ungarn, als die unmittelbare Ursache hingewiesen wurde.

Paris, 28. August, Abends. Der Kontradmiral Gabor ist heute Abend abgereist, um den Admiral Pierre auf dessen bisherigen Kommandoosten im indischen Ozean zu ersetzen. Im Kriegsministerium wird die Formirung eines Regiments mit mehreren Bataillonen der afrikanischen Armee erörtert, das nach Toulon abgereicht werden soll. — Die Abendblätter melden, in mehreren Stadttheilen von Paris seien Plakate angeschlagen gewesen, in welchen die Bürger aufgefordert worden seien, sich um die Monarchie unter Ludwig Philipp II. zu schaaren. Die Plakate seien durch die Polizei sofort entfernt worden. — Ein Telegramm des „Temps“ aus Madrid behauptet, daß Meinungsverschiedenheiten unter den Ministern vorhanden seien und daß eine Ministerkrisis bestehe, Sagasta werde mit der Reorganisation des Kabinetes beauftragt werden.

Toulouse, 28. August. In vergangener wurden hier mehrere Mägen, namentlich ein der Société industrielle zu Eaubouff“ gehöriges Mägenetablissemment durch Feuer zerstört, eine sehr erhebliche Menge Wehl und Getreide wurde vernichtet, der Schaden soll mehr als 2 Mill. betragen. Von den in den Mägen wohnenden oder an der Hilfeleistung theilnehmenden Personen hat Niemand Schaden gelitten.

Arhangel, 28. August. Gestern ging der Privatdampfer „Georg“ in das Karische Meer, um den vermissten Dampfer „Barna“ von der holländischen Polarexpedition aufzufuchen.

Verantwortlicher Redakteur: Albert Järich in Halle.

Aufruf.

Der Aufruf Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen vom 10. d. Mts. vereinigt der Deutschen Herzen und Hände zur Aenderung der Noth im befreundeten Lande, zur Hilfe für die so schwer heimgesuchte Insel Aschia.

Es gilt rasch Gaben zu sammeln und umsichtig zu verwenden. Wir folgen höchster Aufforderung Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin, indem wir zu einem Central-Comité zusammentreten, um selbst zu sammeln und Sammlungen in allen Theilen des Vaterlandes anzulegen.

Am Vertrauen auf bewährte Opferfreudigkeit bitten wir unsere Landsleute, dem höchsten Aufrufe in der Weise Folge zu geben, daß überall sofort Local-Comités zur schleunigen Veranstaltung von Geldsammlungen gebildet werden.

Sämmtliche Reichs-Postämter und Reichsbankstellen sind ermächtigt, bis Ende dieses Monats von Comités wie von Einzelnen Beiträge anzunehmen und an die Reichs-Hauptkassa als Haupt-Sammelstelle abzuliefern.

An die vereinigten Zeitungs-Redaktionen dürfen wir die Bitte richten, unserem Aufrufe mögliche Verbreitung zu geben, indem wir uns gern bereit erklären, auch die bei ihnen eingehenden Beiträge ihrer Bestimmung zuzuführen.

Jede Gabe wird willkommen sein und über die Verwendung der Sammlung gemäß der Bestimmung unseres Durchschreiblichen Vorstehenden öffentliche Mittheilung erfolgen. Berlin, den 13. August 1883.

Das Central-Comité

zur Sammlung von Gaben für Aschia.

von Dechend, Reichs-Bank-Präsident. Dr. du Bois-Reymond, Geheimen Medizinalrath und Professor. Dr. v. Jordan, Oberbürgermeister. Graf v. Hatzfeldt, Staatsminister. Graf von Lerchenfeld-Waybach, Minister der öffentlichen Arbeiten. Wendelsjohn, Geheimen Kommerzienrath. Graf von Seckendorff, Kammerherr. von Sommerfeld, Oberstlieutenant. Dr. Stephan, Staatssekretär des Reichs-Postamts.

Die Unterzeichneten, welche sich zu einem Local-Comité befehligt Veranstaltung von Geldsammlungen für die Vermögenslosen von Aschia vereinigt haben, bringen den vorstehenden Aufruf des Central-Comités mit der herzlichsten Bitte zur Kenntniss ihrer Mitbürger, in altherkömmlicher Opferfreudigkeit zur Aenderung des unglücklichen Elendes ihre Scharfsein beizutragen.

Gütige Gaben nehmen außer den Unterzeichneten die sämmtlichen hiesigen Postämter, das Reichs-Telegraphen-Amt, die Reichsbankstelle, die Kasse des Oberbürgermeisters, die Stadthauptkassa (Kammer 1), die städtische Sparkasse, die Kassen des Bankhauses J. F. Lehmann und des Halle'schen Bankvereins von Kulisch, Kaempfe & Comp., sowie die Redaktionen der sämmtlichen hiesigen Zeitungen gern entgegen, auch wird beabsichtigt, in den nächsten Tagen eine Sammelliste in den Kreisen der Bürgererschaft zirkuliren zu lassen. Der Ertrag der Sammlung wird demnächst veröffentlicht werden. Halle a/S., den 18. August 1883.

Das Local-Comité.

Vielefeldt, Kaiserl. Bank-Direktor. Professor Dr. Boretius, Rector der vereinigten Friedrichs-Universität. Braune, Kaiserlicher Ober-Post-Direktor, Geheimen Postrath. Lic. Förster, Superintendent. Frank, Königl. Landgerichts-Präsident. Dr. Friedl, Director der brandenburgischen Stiftungen. Guelch, Regierungsrath a. D. und Stadtverordneten-Vorsteher. Hendel, Buchdruckerbesitzer. Dr. Hülfmann, Sanitätsrath und Stadtverordneter. Dr. Hüfner, Königl. Verwaltungsbeamter. Kessel, Königl. Eisenbahn-Direktor. Kulisch, Bank-Direktor. Lehmann, Banquier. Lunge, Kasernenbesitzer und Stadtverordneter. Martins, Kaiserl. Bank-Vorsteher. von Mörs, Königl. Ober-Staatsanwalt. Schneider, Zweiter Bürgermeister. Dr. Schrader, Kurator der Universität, Gef. Regierungsrath. Staudt, Gef. Bürgermeister.

Die Expedition des „Halle'schen Tageblatts“ ist gern bereit, Gaben zur Weiterbeförderung in Empfang zu nehmen.

Nicht ordentliche Dienstmädchen suchen

Ersten durch

Emma Lerche, gr. Schlamme 9.

Ein tücht. Stubenmädchen u. ein Mädchen

für Alles, beide mit kl. Zeugn., wünsch.

1. October Stellen durch

Frau Schimpf, H. Schlamme 3.

Ärthinnen, Stuben-, Haus- u. St.

demädchen weist nach

Fauline Fiedinger, Leibzigerstraße 6.

Herrschastliche Parterre-Wohnung

ist zu vermieten

Friedrichsplatz 6, bei Weite.

Zu vermieten

eine große, elegant eingerichtete herrschaftliche

Wohnung zum 1. October. Näheres

Jägerplatz 3, p.

Magdeburgerstr. 25

ist eine herrschaftl. eingerichtete Wohnung

7 Zimmern mit Badezimmer, auf Wunsch mit

Pferdestall, zum 1. October oder früher zu

vermieten. Näheres daselbst.

Paletage, 4 Stuben, 2 Kammern nebst

allem Zubehör, mit Gartenbenutzung, zu ver-

mieten und 1. October zu beziehen.

Zu erfragen gr. Wallstraße 6, II.

Expedition im Waisenhaus.

Aufruf an die Bürgerschaft!

Am 16. September d. J. werden Seine Majestät der Kaiser unsere Stadt mit Allerhöchstherrlichem Besuch beehren und folgenden Weg einschlagen:

Wahnhof — Magdeburgerstraße — Krausenstraße — obere große Steinstraße — alte Promenade — durch das Reitbahngrundstück über den Paradeplatz, durch die Berggasse und den nördlichen Theil der kleinen Ulrichstraße nach der großen Ulrichstraße — Kleinschmieden — um den Markt — Kleinschmieden — untere große Steinstraße — Poststraße — neue Promenade — Brandensplatz — Frandische Stiftungen — Königsstraße — Landwehrstraße um den westlichen Theil des Leipzigerplatzes (an der Mündung der Brandensstraße vorbei) zurück nach dem Bahnhofe.

Die städtischen Behörden haben aus ihrer Mitte einen Festauschuß gewählt, dessen unterzeichnete Mitglieder insbesondere damit betraut wurden, für eine entsprechende Ausschmückung der Straßen und Plätze und für sonstige öffentliche Arrangements beauftragt zu sein.

Wenngleich nicht zu bezweifeln steht, daß die Bürger Alles aufbieten werden, die einzelnen Häuser und Grundstücke in würdiger Weise zu dekoriren, so ist es doch auch einwundernd, daß diese Ausschmückung im Einklang stehe mit den Seiten der Stadt an hervorragenden Punkten zu errichtenden Ehrenportalen. Zur gefälligen Orientierung eines jeden Interessenten liegt daher im Stadthaus ein Plan über das städtische Festaussehen zur Verfügung. Auch ist jeder der Unterzeichneten gern bereit, bezügliche Auskünfte zu ertheilen. Halle a/S., den 29. August 1883.

Der Festauschuß.

3. A.:

Lohausen, Stadtbaurath. Lwowski, Stadtverordneter. Steinhaus, Stadtverordneter.

Einzug Sr. Majestät des Kaisers

am 16. September 1883.

Alle Vertreter von solchen Vereinen und Korporationen, die sich an der Spalierbildung betheiligen wollen, werden hierdurch eingeladen, sich zu der auf

Montag den 3. September Abends 8 Uhr

im **Stadtverordneten-Saale**

anberaumten Versammlung befehligt Vertretung der Aufstellungsplätze und Festlegung alles Weitere einzufinden zu wollen. Halle, den 29. August 1883.

Das Fest-Comité.

3. A.:

Lohausen, Stadtbaurath. Lwowski, Stadtverordneter. Steinhaus, Stadtverordneter.

Heinrichstraße 24.

nach am Friedrichsplatz, sind 3 herrschaftliche Wohnungen sofort zu vermieten und zum 1. October zu beziehen.

Hedwigstraße 12

ist die Hochpart.-Etage mit Garten. sofort oder 1. October preiswerth zu vermieten. Stube u. K. gleich zu beziehen Händlstr. 21.

Wohnung an ruhige Leute Feldstraße 9a.

Eine Wohnung zu 38 % an tüchtl. Leute zu vermieten

Fähnerröde 8.

1 f. möbl. Stube u. Kammer, Nähe

der Bahn, an 1 oder 2 Herren sofort

zu vermieten.

Näheres in der Exped. d. Bl.

Gut möbl. Zimmer Charlottenstr. 4, III.

2 anst. j. E. finden Logis m. R. Harz 26.

Möbl. Zimmer zu vermieten

Brunnengasse 11, II.

Möbl. Zimmer nebst Kabinet f. 1 oder 2

Herren à 10 M. gr. Steinstraße 3.

Möbl. Stube m. K. Taubengasse 6, II.

Möbl. Stube (Schlafst.) Südr. 3, p. r.

Anst. Schlafst. Gestirne 47.

Anst. Schlafst. Erdst. 9.

Zur Gastwirth.

Ein feine Restauration ist auf Bier-
pacht sofort zu vergeben durch
Herrn Carl Salzer in Landsberg bei Halle

Anzeigen

Der Art befordert
porto- und spesen-
frei an das

Halle'sche Tageblatt,

sowie an sämmtliche existirende Zeitungen die

Annoncen-Expedition von Haasenstern &

Vogler, Halle, Leipzigerstraße 6.

Hallescher Turn-Verein.

Montags und Donnerstags Abend.

Für den Inzeratenthell verantwortlich

M. Hagemann in Halle.